

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

75. Die Betrachtung der Ewigkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

du, mein Heiland, kommst zu mir, ich faß an deine Liebes-Seile, ich komm im Glauben auch zu dir. Nimm nun mein Herz zur Wohnung ein. Du sollst mein Ein und Alles (¹) seyn.

¹) Col. 3, 11.

75. Die Betrachtung der Ewigkeit.

Mel. O Ewigkeit, du Donner-Wort, 12.

O Ewigkeit, du theures Wort, du dringest mich nun fort und fort mit Freudigkeit zu sterben; Ich eile meiner Heimat zu, und suche dort die rechte Ruh, und da mein Theil zu erben. O ich verwechsle diese Zeit nun freudig mit der Ewigkeit!

2. O Ewigkeit, du schreckst mich nicht, ob gleich der Tod mein Herz zerbricht, denn dort, dort lebt es wieder; Da sing ich einmahl hocheufreut: O Tiefe der Barmherzigkeit! Da sing ich Lobes-Lieder, und in der Seraphinen Chor Ihm auch mein Halleluja! vor.

3. O Ewigkeit! du weiter Weg! O enge Pfort, du schmaler Steg, der mich bis dahin leitet! O du so theure Gnaden-Zeit, du führest mich zur Ewigkeit, die mein Gott mir bereitet, da krieg ich, (ach! hätt ich ihn schon!) den unverdienten Gnaden-Lohn.

4. O Ewigkeit! du letztes Ziel, du machst der Freude wohl recht viel, nach Gottes Gnaden-Bunde. Hier endet sich die Prüfungs-Zeit, hier endet sich mein ganzes Leid, nun kommt die Ruhe-Stunde. Der Kampf und Streit ist nun voll-

vollbracht. O Welt! mein Kampf-Platz, gute Nacht!

5. O Ewigkeit, da seh ich Jhn, Jhn, der mich wollte zu sich ziehn, Jhn, dem ich angehöre; Da seh ich Jhn von Angesicht, und höre, wie dort alles spricht: „Lob, Dank, Preiß, Ruhm, und Ehre, sey dem erwürgten Gottes-Lamm.“ Ich stimme ein: Dem Bräutigam.

6. O Ewigkeit! du grosses Heil, du bringest mir das beste Theil, mein aufbehaltnes Erbe; Hier sah die Hoffnung nur darauf, dort endet sich der Kampf und Lauf, wenn ich im Glauben sterbe. Mein Noth reicht mir seine Hand, die bringt mich hin ins Vaterland.

7. O Ewigkeit! dort werd ich frey, das thut die grosse Vaters-Treu, ganz frey von allen Sünden. Hier war die Sünde meine Noth, nun kan ich durch den selgen Tod davon Erlösung finden. Es endet sich der schwere Lauf, ich höre nun zu sündgen auf.

8. O Ewigkeit! so bist du mir und meinem Glauben für und für die allergröste Weide. Du bleibst in meiner Leidens-Zeit das Einzige, was mich erfreut, des Herzens gröste Freude, der Endzweck meiner Prüfungs-Zeit, das bist du mir, o Ewigkeit.

9. O Ewigkeit! was bist du nun vor Menschen, die noch Böses thun, die Sünd und Laster lieben? Nichts anders als ein Schreckens-Wort, das muß sie beydes hier und dort recht martern und